

P F A R R K I R C H E - E B B S

Ebbs, bereits 788 n. Chr. in einem Salzburger Güterverzeichnis urkundlich erwähnt, war als Urfarre das religiöse und wirtschaftliche Zentrum der sogenannten Unteren Schranne. Die Pfarrkirche zu "Unserer Lieben Frau Geburt", auch häufig als "Dom des Unterlandes" bezeichnet, wurde von Abraham Millauer 1748-1756 erbaut und gilt als Barockjuwel des Landes. Altarbilder und Fresken stammen vom berühmten Maler Josef Adam Mölk. Altäre, Kanzel und Apostelstatuen sind Werke des Kitzbüheler Bildhauers Josef Martin Lengauer. Die gotische Madonna aus der Zeit um 1450 wird als Gnadenbild verehrt.

Nach dem 2. Weltkrieg ließ die Gemeinde Ebbs bei der Fa. Josef Pfundner in Wien ein neues Geläute anschaffen.
Stimmung: b - d - f - g - b

W A L L F A H R T S K I R C H E - S t . N I K O L A U S

bei Ebbs

Östlich von Ebbs, auf einem dem Zahmen Kaiser vorgelagerten Bergkegel, erhebt sich das spätgotische Kirchlein St. Nikolaus, der einzige sichtbare Überrest einer mittelalterlichen Burg, die einst dem Geschlecht der "Ebbser" gehört hat. Das Kircheninnere beherrscht ein gotischer Schreinaltar, leider eine Imitation des 19. Jahrhunderts. Sehenswert sind die 1961 wiederentdeckten Freskomalereien, die kunstvoll geschnitzte Kanzel aus dem 17. Jahrhundert und die dekorativen Flachschnitzarbeiten an den Kirchenbänken und am gotischen Chorgestühl.

Vom alten Geläute blieb noch eine 60 kg schwere Glocke übrig, gegossen 1716 v. Florentin Streckfuß in Graz. Die beiden kleinen Glocken stammen aus der 1984 aufgelassenen Volksschule Buchberg.

Georg Anker
(23.3.1995)